

# Ernste Töne bei der Late-Night-Show

**Wolfenbüttel** Alles drehte sich um den Krieg der Sterne bei „On air tonight“.

Von Frank Schildener

Echt? On air tonight hat es Freitagabend schon auf Episode 20 gebracht? „Besser als George Lucas, der brachte es nur auf sieben“, befand Martin Tschupke während der einzigen Wolfenbütteler Late-Night-Show „On air tonight“ im Foyer der Lindenhalle.

Tatsächlich. Die Late-Night-Talker Tschupke und Carsten Schrader bringen es mit ihrer Show in der Tat schon auf 20 Ausgaben. 2008 waren sie damit gestartet. Auch die Jubiläumsshow Freitagabend im Foyer der Lindenhalle war ausverkauft. Die Zutaten für Episode 20 machten den mehr als zweistündigen Abend zu einem Erlebnis. Einspieler zur Wolfenbütteler Medienlandschaft, die Presseschau mit seltenen Headlines und Anzeigen sind bewährte Elemente der Show.

Thema der Vorweihnachtsausgabe war, angelehnt an den aktuellen Krieg-Der-Sterne-Blockbuster „das Erwachen der Nacht“. Tschupke erklärte „Star-Wars-Legastheniker“ Schrader das filmische Universum. Mit kleinen Filmfiguren und einem Klonkrieger-Helm für Schrader machte Tschupke unterhaltsam den Erklärbar für seinen Mitstreiter. Talkgast war Yvonne Salzmann.

Die Fotokünstlerin gewährte einen Einblick in ihre Arbeit, muss-

te schließlich, immerhin ist in wenigen Tagen Weihnachten, mit Schrader um die Wette Walnüsse knacken. Doch neben allem Bewährt-Humorigen gab es dieses Mal auch ernstere Töne. Salzmann versteigerte eines ihrer Bilder, um die Containersiedlung für Flüchtlinge bunter gestalten zu können.

Wolfenbüttel ist bunt und hilfsbereit war die Aussage der beiden Showmaster dazu. Bunte Lichtfinger und das Verlesen der zahllosen Hilfsprojekte untermalten das. Für großen Jubel sorgte schließlich das aktuelle Spendenergebnis aus Tschupkes Aktion „Viva Wolfenbüttel“ zu Gunsten der Flüchtlingshilfe in der Stadt. 1400 Euro kamen zusammen, allein etwas mehr als 400 Euro steckten die Besucher der Show in die heringereichten Sparschweine. Das verdiente am Ende einen großen Extra-Applaus. Und was gehört eigentlich noch so zu Weihnachten? Lametta natürlich. Weil früher mehr Lametta war, ließen es sich die beiden nicht nehmen, selbiges großzügig im, über und auf dem Publikum zu verteilen. Musik gab es natürlich auch. Die drei Musiker von „In my Days“ aus Magdeburg machten mit ihrem frischen Indiepop richtig viel Spaß. Im kommenden Jahr sind drei Shows geplant: 15. April, 23. September und 9. Dezember.



Martin Tschupke (rechts) erklärt Carsten Schrader Star Wars. Foto: Frank Schildener